

8.000 Euro für beispielhafte Umweltinitiativen

Landessportbund Hessen e.V. vergibt Umwelt-, Natur- und Klimaschutzpreis: Renaturierungen, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein im Fokus



Mit dem Umwelt-, Natur- und Klimaschutzpreis 2019 hat der Landessportbund Hessen e.V. (lsb h) am Samstag in Frankfurt fünf hessische Sportvereine ausgezeichnet. Dabei wurden der Golf Club Kassel-Wilhelmshöhe e.V., die Sportgemeinde 1886 e.V. Weiterstadt, die Turnerschaft Jahnavolk 1881 Frankfurt e.V., der Turn- und Sportverein „Nassau“ 1920 Beilstein e.V. und der Turnverein 1912 Mühlhausen e.V. für ihre Projekte rund um das Thema Umweltengagement im Sport belohnt. Der Preis als solcher ist mit insgesamt 8.000 Euro dotiert. Das Preisgeld wurde zu gleichen Teilen, sprich 1.600 Euro je Verein, unter den Siegern aufgeteilt. Die Mittel stammen aus einer Spende des Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen an den Landessportbund Hessen.

„Sport und Umwelt sind eng miteinander verbunden. Zum einen findet ein großer Teil der sportlichen Aktivitäten im Freien und in der Natur statt. Zum anderen unterhalten viele unserer Mitgliedsvereine Sportanlagen, Sporthallen und Vereinshäuser und können sich damit auf unterschiedlichste Arten und Weisen aktiv am Umweltschutz beteiligen“, so Dr. Frank Weller.

Beispiel für andere Vereine

Weller ist im Präsidium des Landessportbundes als Vizepräsident für den Bereich Sportinfrastruktur zuständig. Mit dem Preis, so Weller, habe man die Siegerver-

eine nicht nur für ihr Engagement auszeichnen, sondern sie als beispielgebende „Leuchttürme“ anderen Sportvereinen vorstellen wollen. Denn generell, das betonte der Vizepräsident während der Ehrungsveranstaltung in Frankfurt, „beschäftigen sich Hessens Sportvereine schon seit vielen Jahrzehnten mit dem Thema Umweltschutz.“ Der Landessportbund wiederum berate, begleite und unterstütze die Vereine dabei.

Um den neu aufgelegten Preis hatten sich insgesamt 45 Sportvereine beworben. Jens Prüller, lsb h-Geschäftsbereichsleiter Sportinfrastruktur, zollte allen Bewerbungen Lob. Prüller: „Die eingereichten Projekte zeigen, wie viele Gedanken sich unsere Vereine um Umwelt-, Natur- und Klimaschutz machen und wie nachhaltig sie ihre Sportanlagen unterhalten.“ Das Umweltbewusstsein reiche dabei vom Einbau von Photovoltaikanlagen und LED-Beleuchtungssystemen über Wärmedämmungen an Gebäuden bis hin zur Renaturierung eines Bachlaufs oder der Anlage von Blühwiesen.

Maßnahmen, die der Jury mit dem ausgewiesenen Naturschutzexperten Prof. Dr. Klaus Werk, dem Landschaftsarchitekten Andreas Lindner, DOSB-Umweltexpertin Bianca Quardokus sowie Jens Prüller und Matthias Schwing vom Landessportbund die Auswahl der Preisträger nicht leicht machten. Letztlich entschieden sich die Experten aber mit jeweils einstimmigen Voten für die Siegervereine.

Ralf Wächter

O B E N

Strahlende Gesichter bei den Siegern des ersten Umwelt-, Natur- und Klimaschutzpreises des Landessportbundes Hessen e.V. Rechts im Bild: lsb h-Vizepräsident Dr. Frank Weller.

Foto: Ralf Wächter